

II-1130 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

1010 Wien, den 9. Juli 1976
Stubenring 1
Telefon 57 56 55

Zl. IV-50.004/21-1/76

428/AB

1976-07-13

zu 435/J

Beantwortung:
der Anfrage der Abgeordneten Dr. WIESINGER
und Genossen an die Frau Bundesminister
für Gesundheit und Umweltschutz betreffend
Ausbildung von Betriebsärzten (Nr. 435/J-NR/1976)

In der gegenständlichen Anfrage werden an mich folgende Fragen gerichtet:

- " 1) Wann haben Sie mit der Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung bezüglich der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin sowie bezüglich der Ausbildung von Betriebsärzten Kontakt aufgenommen?
- 2) Welche konkreten Ergebnisse haben diese Gespräche bisher ergeben?
- 3) Welche Studien, die das Gebiet der Arbeitsmedizin bzw. die Ausbildung von Betriebsärzten betreffen, sind am Bundesinstitut für Gesundheitswesen bisher erarbeitet worden, bzw. welche Projekte sind derzeit in Arbeit oder Planung?
- 4) Bis wann werden Sie den Anfragestellern diese Studie zur Verfügung stellen?"

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Zu 1):

Ich habe im Vorjahr mit der Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung über die Frage der Arbeitsmedizin Kontakt aufgenommen.

- 2 -

Zu 2):

Wir sind zur gemeinsamen Auffassung gekommen, daß es notwendig ist, Ärzte, die als Betriebsärzte tätig sein wollen, auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin gezielter und intensiver fortzubilden.

Zu 3) und 4):

Zu den gesetzlichen Aufgaben des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen gehört nicht nur die Erarbeitung von Studien- und Orientierungshilfen, sondern auch die Organisation von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Personen, die im Dienste der Volksgesundheit tätig sind.

Ich habe daher schon vor Jahresfrist den Auftrag gegeben, daß von meinem Ressort gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Gesundheitswesen ein zeitgemäßes Ausbildungprogramm für Betriebsärzte erstellt wird.

Das Kuratorium des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen hat hierauf am 23. Feber 1976 ein Arbeitsprogramm beschlossen, das eine systematische Ausbildung von Betriebsärzten vorsieht.

Um allen interessierten Stellen, insbesondere auch der Österreichischen Ärztekammer und den Sozialpartnern Gelegenheit zur Mitarbeit und Mitbestimmung zu geben, hat der Fachbeirat des Institutes einen Ausschuß unter dem Vorsitz von Univ.Prof.DDr. HAIDER gebildet. In diesem Ausschuß wurden die Grundlagen für das weitere Vorgehen erarbeitet.

Insbesondere wurde beschlossen, ein Ausbildungprogramm für vier Wochen zu erstellen und den insgesamt vierwöchigen Lehrgang in einzelnen Teilblöcken anzubieten. Absolventen des gesamten Lehrganges werden ein Zertifikat erhalten.

- 3 -

Als ersten Teil dieser vierwöchigen Ausbildung wird das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen gemeinsam mit der Österreichischen Ärztekammer vom 20. September 1976 bis 1. Oktober 1976 einen zweiwöchigen arbeitsmedizinischen Lehrgang im Fortbildungszentrum der Wiener Ärztekammer in St. Wolfgang veranstalten.

Der Lehrgang wird im nächsten Jahr fortgesetzt und als ständige Einrichtung wiederholt werden.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kerschbaumer". It is written in a cursive style with a long horizontal line extending from the end of the signature towards the right edge of the page.